

Geschäftsstelle AEJ-NRW – Hans-Böckler-Str. 7 – 40476 Düsseldorf

An die Mitglieder der AEJ-NRW
und ihre Untergliederungen

Geschäftsstelle AEJ-NRW
Hans-Böckler-Str. 7
40476 Düsseldorf
Tel. 0211/4562-481 / Fax: -485
Es schreibt: N. Manns-Rodenbach
Tel. Durchwahl: 0211/4562-483
mail: geschaeftsstelle@aej-nrw.de

KD-Bank Duisburg
IBAN: DE43 3506 0190 1010 1760
49
BIC: GENODED1DKD

Düsseldorf, 27.11.2025

**Projektförderung „Du.Ich.Wir. Internationale Biografien im Jugendverband“ 2026
hier: Aufforderung zur Antragstellung zur Förderung von lokalen und regionalen Projekten**

Liebe Kolleg*innen,

auch im Jahr 2026 stellt das Land NRW Projektmittel für die Förderung der Jugendverbandsarbeit mit jungen Menschen mit internationalen Biografien bereit. Diese werden dem Landesjugendring (LJR) NRW gewährt, der sie an seine Mitgliedsverbände weitergibt.

Der LJR schreibt in seiner Projektausschreibung:

„Immer neue Kriege und Naturkatastrophen verschärfen die weltweiten Fluchtbewegungen, auch wenn nicht immer absehbar ist, welche Folgen dies für Deutschland haben wird. Wir halten daher weiterhin fest am Projekt und den damit verbundenen Zielen und Schwerpunkten. Denn Kinder und Jugendliche brauchen Räume – Räume zum Loslassen und zum Verantwortung übernehmen. Jugendverbandsarbeit kann ihnen Kraft geben, sie empowern und ihnen Handwerkszeug zur Verfügung stellen, dass sie benötigen, um den alltäglichen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Das Projekt ist zum festen Bestandteil der beteiligten Jugendverbände geworden und hat große Auswirkungen auf die Entwicklung der Landesverbände genommen. Durch die lange und ununterbrochene Laufzeit konnten die Verbände erheblich mehr Aktivitäten anbieten und so viele junge Menschen erreichen, die bisher keinen Zugang zu Jugendverbandsarbeit hatten.“

Hier wird das Potential für alle beteiligten Gruppen deutlich: Durch die Projektförderung kommen einerseits junge Menschen nach Flucht und Migration in den Jugendverbänden an und finden ihren Platz durch aktive Teilhabechancen, wovon auch ihre Familien profitieren. Andererseits entwickeln sich die meist durch die *weiße* Mehrheitsgesellschaft geprägten Jugendverbände durch die neuen Expertisen und Erfahrungen der hinzukommenden Jugendlichen weiter.

Übergeordnete Ziele des LJR im Gesamtprojekt sind:

1. Überprüfung und Anpassung der eigenen Strukturen im Verband aus rassismuskritischer Perspektive
2. Partizipation und Beteiligung junger Menschen mit internationalen Biografien ermöglichen und unterstützen
3. Selbstorganisation junger Menschen mit internationalen Biografien im Sinne von Empowerment unterstützen und begleiten
4. Bisherige Angebote reflektieren, bündeln und verstetigen
5. genderspezifische Angebote entwickeln und bereitstellen
6. Politische Bildung intensivieren

Daraus ergeben sich folgende Kriterien für die Förderung von Projekten in 2026:

1. Fortsetzung der Angebote, die kontinuierlich mit einer festen Gruppe arbeiten. Dies kann auch einen Neustart beinhalten sowie die Integration weiterer neuer Teilnehmender, die durch die persönliche Ansprache bereits beteiligter Personen gelingen kann.
2. Implementierung neuer Angebote, die auch niedrigschwelliger Art sein können, mit denen auf aktuelle Bedarfe reagiert werden kann, die sich aus neuen Fluchtbewegungen ergeben können.
3. Repräsentanz junger BI_PoC in Mitarbeit und Leitungsverantwortung in den Strukturen der Ev. Jugend in NRW.
4. (Weiter-) Entwicklung einer rassismuskritischen Perspektive. Dies beinhaltet die Sensibilisierung für strukturell vorhandenen Rassismus innerhalb der AEJ-NRW und sämtlicher Untergliederungen und die Entwicklung von Strategien, um diesem entgegenzutreten.
5. Vernetzung der im Bereich der AEJ-NRW engagierten lokalen und regionalen geförderten Projekte für und mit Jugendlichen mit internationalen Biografien. Hier wird 2026 ein spezieller Fokus auf dem Jubiläum 2026 liegen. Die Teilnahme an den Aktivitäten zum Jubiläum auf Landesebene ist obligatorisch.

Wie in den Vorjahren werden die Projektgelder über den Landesjugendring NRW den Jugendverbänden auf Landesebene zur Verfügung gestellt. Wir fordern euch mit diesem Schreiben zur Antragstellung unter <https://forms.cloud.microsoft/e/dR0bAYBxyk> auf.

Stichtag für den Eingang der Anträge ist der 06.01.2026

Wir bitten darum, die Anträge bis zu diesem Termin einzureichen. Es handelt sich bei dieser Frist nicht um eine Ausschlussfrist. Allerdings werden wir Anträge, die nach diesem Stichtag eingehen, nachrangig behandeln. Damit ihr auch im Jahresverlauf auf kurzfristig entstehende Ideen und Bedarfe reagieren könnt, werden wir hierfür Projektgelder zurückhalten. Da für das Projekt ein unschädlicher vorzeitiger Maßnahmenbeginn zugesagt ist, könnt ihr sofort und unmittelbar mit euren lokalen oder regionalen Projekten starten oder bestehende Projekte fortsetzen. Wir weisen aber darauf hin, dass aus dem vorzeitigen Projektbeginn kein Anspruch auf eine Förderung hergeleitet werden kann. Das Risiko liegt bei euch!

Förderbedingungen:

- Es ist nicht notwendig, einen Eigenanteil zu erbringen.
- Eine (Re-)Finanzierung von bereits angestelltem Personal ist ausgeschlossen; die Aufstockung eines bereits bestehenden Vertrages hingegen möglich.
- Die geförderten Projektträger verpflichten sich neben der Erstellung eines Verwendungsnachweises zur Zusammenarbeit mit der Projektkoordination der AEJ-NRW sowie zur Teilnahme an Netzwerktreffen auf AEJ-NRW-Ebene (**Pflichttermine: 1. Treffen: 25.02.2025 – Auswertungstreffen im Herbst 2026 - dazwischen ein Online-Treffen**). Darüber hinaus erwarten wir die Bereitschaft zur Vernetzung -im Besonderen in Bezug auf das 10jährige Jubiläum- und dazu, Bildmaterial für die Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung zu stellen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.
Mit herzlichen Grüßen

Marei Schmoliner, Nicole Manns-Rodenbach